

Gedenktafel für Hans und Edith Löwel

Plauen – Vor 100 Jahren, am 11. Juli 1920, wurde Hans Löwel in Plauen geboren. Nach Besuch des Realgymnasiums in Plauen studierte er in Mittweida Maschinenbau. Im Zweiten Weltkrieg war er Testpilot. Nach dem Krieg lernte Hans Löwel Edith Müller kennen, die als Sängerin am Plauener Stadttheater erfolgreich war. Beide bauten sich in Bamberg eine Existenz im Textilgroßhandel auf. Enge Geschäftsbeziehungen pflegte das Löwelsche Unternehmen zu den Textilbetrieben der Spitzenstadt Plauen.

„Ich verdanke mein Vermögen auch den vielen fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Plauener Betriebe“, so äußerte sich Hans Löwel nach der deutschen Wiedervereinigung, und er zeigte sich dankbar.

Er finanzierte in Plauen unter anderem das Vater-und-Sohn-Denkmal, ließ das Dach der Pauluskirche reparieren, spendete eine große Summe dem Tierheim Kandelhof und unterstützte den Plauener Theaterförderverein mit einer halben Million Mark. 1996 gründete er die Hans Löwel Stiftung. Deren Zinser-

träge kamen in Plauen der Stadt, dem Verein Initiative Kunstschule und dem Verein zur Förderung des Vogtlandtheaters für 15 Jahre zugute.

Hans Löwel starb im April 1996; nach dem Tod seiner Frau Edith im Jahre 2004 wurde auch deren Vermögen in die Löwelstiftung überführt.



Hans Löwel

Nach dem Auslaufen der Stiftung bildete das Kapital für die Stadt und die Initiative Kunstschule den finanziellen Grundstock der Plauener Bürger-

stiftung. Der Theaterförderverein gründete die vereinseigene Hans und Edith Löwel Stiftung – Vogtlandtheater Plauen. Am 11. Juli werden der Plauener Theaterförderverein und seine Stiftung an Hans und Edith Löwel erinnert. Am Löwelplatz in Plauen wird um elf Uhr eine Gedenktafel enthüllt. Dazu sind alle Plauenerinnen und Plauerer herzlich eingeladen.

|beh

VLPS2

VA 27.06.20